



Begrüßung von Kirsten Eickhoff-Weber

zum Parteitag der SPD-Neumünster am 19.11.14

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,
sehr geehrte Damen , sehr geehrte Herren
Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

als Vorsitzende des SPD Kreisverbands Neumünster begrüße ich Sie und Euch heute Abend sehr herzlich zu unserem außerordentlichen Kreisparteitag.

Wir haben heute nur ein Thema auf der Agenda – die Zukunft der Stadt Neumünster!

Vor rund 6 Wochen haben wir ebenfalls auf einem außerordentlichen Kreisparteitag über die Leitlinien zur Entwicklung der Stadt Neumünster beraten und in einem einstimmigen Beschluss konkretisiert, was wir in unserem Wahlprogramm zur Kommunalwahl unter der Überschrift „Miteinander für ein lebendiges Neumünster“ formuliert haben.

Wir Sozialdemokraten in Neumünster Partei und Fraktion sind uns einig über die Ziele.

Aber wir sind uns auch einig, dass die entscheidenden Weichen für die Zukunft Neumünsters, mit der Oberbürgermeisterinnenwahl im kommenden Jahr gestellt werden.

Warum tun wir das? Wir lesen doch ständig die Verlautbarungen, dass Neumünster einen guten Lauf hat, dass wir gut dastehen –zusammengefasst: dass alles gut ist, so wie es ist! Ist das so? Ist das die Lebenswirklichkeit der Menschen in Neumünster?

Während der Diskussionen um den Bürgerentscheid zur Verkehrsführung auf dem Großfleckel wurde überdeutlich, es gibt in der Verwaltungsspitze keine Vision, kein Ziel für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Neumünster. Es gibt keine Idee, wie diese Stadt für ihre Einwohner in 20 Jahren aussehen soll.

In dieser Phase erschien in einer der Neumünsteraner Zeitungen ein Leserbrief. Eine Mitbürgerin stellte die Frage „wo bleiben die Menschen?“ Bei allem Tun für die Wirtschaft, bei allem Hinterherrennen, bei der ganzen Atemlosigkeit der Verwaltungsspitze, die schlichte Frage „wo bleiben die Menschen?“

Ich habe mich sehr gefreut, dass die Verfasserin dieses Leserbriefs sich Zeit genommen hat, mit mir zu sprechen. Es war ein eindringliches Gespräch. Mir ist dabei wieder deutlich geworden, wie stark und tatkräftig viele Menschen in ihrem täglichen Leben sind. Einem Leben mit Schicksalsschlägen, mit Herausforderungen, mit viel Arbeit und wenig Geld. Aber auch mit

Freude und dem Wunsch nach Abwechslung und Unterhaltung, nach schönen Orten und Erfahrungen.

Und was mir in diesem Gespräch auch begegnet ist, ist ein Bekenntnis zu Neumünster, die Zuversicht, dass eine kluge, verlässliche Stadtentwicklung diese Stadt und die Menschen auf einen guten Weg bringt.



Kirsten Eickhoff-Weber
Mitglied des Landtages
Wahlkreis Neumünster

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

Sozialdemokratische Politik hat kommunalen Gestaltungsanspruch, wir wollen dort Verantwortung und Initiative übernehmen, wo es das Leben der Menschen ganz praktisch vor Ort verbessert.

Dabei sind gesellschaftlicher Zusammenhalt und soziale Gerechtigkeit die Leitlinien unserer Politik. Es gilt eine moderne, nachhaltige Stadtentwicklung die sich den aktuellen Herausforderungen stellt und dabei Lösungsansätze für morgen formuliert, auf den Weg zu bringen

In einem Interview im HC äußert Rainer Bock scheidender Geschäftsführer der IHK in Neumünster sich zur neuen Dynamik in Neumünster. Er spricht über den neuen Geist des Aufschwungs und äußert seine Sorge „wobei ich hoffe, dass der im Oberbürgermeister Wahlkampf nicht unter die Räder kommt“ Da kann ich Herrn Bock beruhigen, die großen Projekte, die Neumünster jetzt nach vorne bringen, sind Projekte mit sozialdemokratischen Wurzeln!

Das DOC, die Erneuerung der Holstenhallen, der Neubau des FEK, die Umgestaltung der Böcklersiedlung, das Gewerbegebiet an der A7 alles Projekte die lange vor dem Amtsantritt des Dr. Tauras in trocken Tüchern waren!

Und ob das ECE mit seinen ungelösten Verkehrsproblemen, ob die verpennte Umgestaltung der Innenstadt tragfähige Zukunft bedeuten, dass darf bezweifelt werden.

In der Sondersitzung des Sozialausschusses ging es um das Thema Armut in Neumünster, mich haben die Zahlen und Ausführungen getroffen, mir ist in dieser Sitzung deutlich geworden, wie groß die Herausforderungen sind! Kinder in Armut, ältere und alte Menschen in Bedrängnis, alleinerziehende unter Druck, Familien in Sorge, Arbeitslose ohne Zuversicht, das dürfen wir nicht hinnehmen, hier darf nicht länger, gespart werden.

Und sehen wir uns die jüngsten Zahlen der Arbeitsverwaltung an, dann nimmt die Stadt Neumünster inzwischen mit 10.6% den traurigen Spitzenplatz bei der Arbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein ein. In früheren Jahren hatte Neumünster die besten Ergebnisse bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit!

Das gehört auch zur Bilanz des Oberbürgermeisters Dr. Tauras.

Zum Wohle der Stadt das bedeutet, das muss an erster Stelle bedeuten, zum Wohle der Menschen die hier leben!

Deshalb ist dieser Kreisparteitag bei dem es um die Kandidatur der SPD für die am 10.Mai anstehenden Wahlen geht, für die Zukunft Neumünsters so wichtig.